

## **Tragödie in Kröv: Experten warnen vor Risiken bei Hotelumbauten**

Nach dem Hoteleinsturz in Kröv erklärt ein Experte die Herausforderungen des Umbaus historischer Gebäude und die Risiken im Bauwesen.

Der tragische Vorfall in Kröv, bei dem ein Hotel einstürzte und zwei Menschen ihr Leben verloren, hat eine Debatte über die Sicherheit und den Umgang mit historischen Gebäuden angestoßen. Der Vorfall, der am Dienstagabend passierte, führte dazu, dass neun Personen unter den Trümmern begraben wurden. Während sieben von ihnen gerettet werden konnten, kamen für zwei Opfer jede Hilfe und jede Hoffnung zu spät. Dies stellt nicht nur ein individuelles Unglück dar, sondern wirft auch grundsätzliche Fragen über die Sicherheitsstandards im Bauwesen auf.

### **Die Herausforderung des Umbaus**

Axel Bißwurm, ein Prüfsingenieur für Bautechnik aus Mannheim, äußerte sich zu den Schwierigkeiten, die mit dem Umbau von älteren Gebäuden verbunden sind. "Die bestehende Substanz wird oft unzureichend berücksichtigt, was beim Umbau zu Problemen führen kann", erklärte er. Eigentümer sind in der Regel für die Sicherheit ihrer Gebäude verantwortlich, aber viele Bauherren ziehen es vor, die kostspieligen Überprüfungen zu vermeiden. Die Herausforderungen, die mit der Sanierung und der Sicherstellung der Stabilität solcher Bauwerke einhergehen, sind enorm.

### **Der historische Kontext von Bauwerken**

Das Hotel in Kröv, das im 17. Jahrhundert errichtet und in den 1980er Jahren um zweieinhalb Stockwerke aufgestockt wurde, steht exemplarisch für viele ähnliche Objekte im ganzen Land. Während moderne Gebäude strengen Sicherheitsstandards unterliegen, ist dies bei alten Bauwerken oft nicht der Fall. Bißwurm hebt hervor, dass die Anforderungen sich seit dem Bau der historischen Gebäude erheblich verändert haben, was die Sicherheit angeht. "Früher musste ein Gebäude einfach stehen bleiben. Sicherheitsbedenken standen nicht im Vordergrund", so Bißwurm.

## **Null Risiko im Bauwesen? Ein Mythos**

Bißwurm warnte vor der Vorstellung, dass es im Bauwesen ein Nullrisiko geben kann. "Das ist physikalisch unmöglich. Rein theoretisch können immer Unfälle passieren." Trotz einer zunehmenden Anzahl an Vorschriften im Bauwesen sieht der Ingenieur Überregulierungen als Problem an, die das Gesamtverständnis komplexer Bauprojekte behindern. "Die Gesellschaft muss über ihre Erwartungen an die Standsicherheit von Gebäuden nachdenken", fordert Bißwurm.

## **Reaktionen auf den Unglücksfall**

Der Einsturz in Kröv hat nicht nur die betroffene Gemeinde in Trauer versetzt, sondern auch landesweit Besorgnis ausgelöst. Der Hotel- und Gaststättenverband hofft, dass die Ursachen des Unglücks schnell geklärt werden, um aus den Fehlern zu lernen und die Zukunft solcher Tragödien zu verhindern. In einem Sektor, der auf Tourismus angewiesen ist, bleibt die Hoffnung, dass die Sicherheit der Gäste und die Integrität von Gebäuden weiterhin oberste Priorität genießen.

Die Tragödie in Kröv ist ein Weckruf, der sowohl die Verantwortlichkeit der Gebäudeeigentümer als auch die Notwendigkeit strengerer Sicherheitsstandards im Bauwesen in den Vordergrund rückt. Die Diskussion um den richtigen

Umgang mit historischen Gebäuden und den Sicherheitsanforderungen wird in den kommenden Tagen und Wochen sicherlich weitergeführt werden.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**